

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXI
Schrifttumsverzeichnis	XXVII

1. Kapitel. Begriff und Bedeutung des Bürgerlichen Rechts

§ 1. Der Begriff des Bürgerlichen Rechts	1
I. Bürgerliches Recht und Privatrecht	1
1. Die Einteilung der Gesamtrechtsordnung	1
2. Bürgerliches Recht und Privatrecht	1
II. Das Bürgerliche Gesetzbuch	4
III. Die Stellung des Allgemeinen Teils im BGB und im Privatrecht ...	6
IV. Geltungsbereich des BGB	9
1. Räumlicher Geltungsbereich	9
2. Sachlicher und zeitlicher Geltungsbereich	10
§ 2. Privatrecht und politisches System	11
I. Privatrecht und Industriegesellschaft	11
II. Privatrecht als Steuerungsinstrument	13
III. Die systemgebundene Dienstfunktion des Privatrechts	14
1. Nationalsozialistisches Zivilrecht	14
2. Sozialistisches Zivilrecht	15
IV. Die Schutzfunktion des Privatrechts	16
V. Privatrecht unter dem Grundgesetz	17
1. Die liberal-individualistische Wertgrundlage und das Sozialstaatsprinzip	17
2. Verfassungsnormen mit Privatrechtsbezug	17
3. Die Zuordnung von Verfassungsrecht und Privatrecht	18
4. Die sog. Drittwirkung der Grundrechte im Privatrecht	18
VI. Privatrecht und Wirtschaftsordnung	20
VII. Privatrecht und Europarecht	20
1. Instrumentarium des EG-Rechts zur Rechtsangleichung	20
2. Verbraucherschutz	22
3. Europäisches Zivilgesetzbuch?	23
§ 3. Privatautonomie und Vertragsfreiheit	26
I. Begriff und Geltungsbereich der Privatautonomie	26
II. Die Vertragsfreiheit	27
1. Inhalt	27
2. Vertrag und Markt: die rechtspolitische Zielsetzung	28
III. Die Grenzen der Vertragsfreiheit	29
1. Wettbewerbsrecht	29

VIII

Inhaltsverzeichnis

2. Abschlussfreiheit, Kontrahierungszwang und Abschlußverbote	30
a) Kontrahierungszwang	30
b) Antidiskriminierungsvorschriften im Privatrecht	33
aa) Zielsetzung von EG-Richtlinien und Allgemeinem Gleichbehandlungsgesetz	33
bb) Die Regelungen des AGG	35
c) Abschlussverbote	42
3. Gestaltungsfreiheit und Inhaltskontrolle	42
a) Grenzen der Gestaltungsfreiheit und Inhaltskontrolle nach allgemeinen Grundsätzen	42
b) Allgemeine Geschäftsbedingungen und Formularverträge	44
4. Formfreiheit und Formpflicht	46

2. Kapitel. Das subjektive Recht

§ 4. Der Begriff des subjektiven Rechts	49
I. Subjektives und objektives Recht	49
II. Subjektives Recht, Anspruch und Forderung	50
§ 5. Arten subjektiver Rechte	51
I. Absolute Rechte	52
1. Persönlichkeitsrecht	52
2. Persönliche Familienrechte	52
3. Herrschaftsrechte	53
a) Herrschaftsrechte an Sachen	53
b) Herrschaftsrechte an Immaterialgütern	53
II. Relative Rechte	54
1. Ansprüche	54
2. Gestaltungsrechte	54
3. Gegenrechte	55
III. Rechtsverhältnisse	55
§ 6. Erwerb und Übergang subjektiver Rechte	57
I. Erwerb und Erlöschen subjektiver Rechte	57
1. Abgeleiteter Erwerb	57
2. Originärer Erwerb	59
II. Grenzen der Übertragbarkeit	59
§ 7. Die Grenzen des subjektiven Rechts	60
I. Rechtsgeschäftliche Beschränkungen	60
II. Gesetzliche Grenzen – Rechtsmissbrauch	60
1. Widersprüchliches Verhalten (venire contra factum proprium)	62
2. Unredliches Verhalten	63
3. Fehlen eines schutzwürdigen Eigeninteresses an der Rechtsausübung	63

Inhaltsverzeichnis	IX
§ 8. Die eigenmächtige Durchsetzung des subjektiven Rechts	64
I. Grundsatz	64
II. Ausnahmen	64
1. Notwehr und Notstand	65
a) Notwehr	65
b) Notstand	66
2. Selbsthilfe	68
§ 9. Verjährungs- und Ausschlussfristen	70
I. Bestehen und Durchsetzbarkeit von Ansprüchen	70
II. Die Verjährung	71
1. Gegenstand und Zweck	71
2. Neukonzeption des Verjährungsrechts durch das Schuldrechtsmodernisierungsgesetz	72
a) Verjährungsfristen und Verjährungsbeginn	72
b) Vertragsfreiheit im Verjährungsrecht und Verjährungsablauf	74
III. Verjährungsfristen und ihre Prüfung	75
IV. Hemmung und Neubeginn der Verjährungsfrist	76
1. Wirkung	76
2. Hemmungsgründe	76
3. Neubeginn der Verjährungsfrist	77
V. Die Verjährung als Einrede	78
VI. Ausschlussfristen	78

3. Kapitel. Methode der Fallbearbeitung

§ 10. Subsumtionstechnik und Aufbau einer Falllösung	81
I. Rechtsstaat und zivilrechtliche Anspruchsgrundlage	81
II. Prüfung der Anspruchsgrundlage	82
III. Aufbau einer Falllösung	85

4. Kapitel. Rechtsobjekte

§ 11. Die Rechtsobjekte – Begriff und Arten	87
I. Begriff	87
II. Rechtsobjekte und Realkredit	87
1. Sicherungsmittel an beweglichen Sachen	88
2. Sicherungsmittel an Grundstücken	88
3. Sicherungsmittel an Forderungen	89
III. Sachen	89
1. Allgemeine Merkmale	89
2. Objektverbindungen – Bestandteile und Zubehör	90
3. Vertretbare und unvertretbare Sachen	92
4. Verbrauchbare und unverbrauchbare Sachen	92

X	Inhaltsverzeichnis	
IV. Rechte		92
V. Nutzungen und Früchte		93
§ 12. Das Vermögen		94
§ 13. Das Unternehmen		95
I. Begriff		95
II. Rechtliche Anerkennung		96

5. Kapitel. Rechtssubjekte und Rechtsfähigkeit

§ 14. Die natürliche Person als Rechtssubjekt	98
I. Die Rechtsfähigkeit	99
1. Begriff und Bedeutung	99
2. Rechtsfähigkeit im Nationalsozialismus – Rechtsfähigkeit und politisches System	101
3. Beginn und Ende der Rechtsfähigkeit	102
a) Beginn der Rechtsfähigkeit	102
b) Ende der Rechtsfähigkeit	105
aa) Juristischer Begriff des „Todes“	105
bb) Verschollenheit	106
cc) Postmortale Rechte	107
II. Schutz der Persönlichkeit	107
1. Namensrecht	108
2. Recht am eigenen Bild	110
3. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	112
§ 15. Juristische Personen	113
I. Begriff und Bedeutung der juristischen Person	113
II. Arten	114
III. Erwerb der Rechtsfähigkeit	114

6. Kapitel. Das Rechtsgeschäft

§ 16. Begriff und Arten von Rechtsgeschäften	119
I. Begriff	119
II. Ein- und mehrseitige Rechtsgeschäfte	120
1. Einseitige Rechtsgeschäfte	120
2. Mehrseitige Rechtsgeschäfte	121
III. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	122
1. Das Verpflichtungsgeschäft	122
2. Das Verfügungsgeschäft	123
a) Funktionen des Verfügungsgeschäftes	123
b) Die wichtigsten Verfügungsgeschäfte	124
IV. Trennungs- und Abstraktionsprinzip	126
1. Trennungsprinzip	126

Inhaltsverzeichnis	XI
2. Abstraktionsprinzip	128
a) Inhalt	128
b) Funktion des Abstraktionsprinzips	130
3. Verfügungsmacht	132
V. Sonstige Einteilungen von Rechtsgeschäften	133
VI. Geschäftsähnliche Handlungen und Realakte	134
1. Geschäftsähnliche Handlungen	134
a) Voraussetzungen und Beispiele	134
b) Anwendung rechtsgeschäftlicher Vorschriften	135
2. Realakte	136
a) Abgrenzung zur geschäftsähnlichen Handlung	136
b) Der „natürliche“ Wille	137
§ 17. Die Willenserklärung	139
I. Der Tatbestand der Willenserklärung	140
1. Objektiver Tatbestand	140
2. Subjektiver Tatbestand	141
a) Der Handlungswille	142
b) Das Erklärungsbewusstsein	142
aa) Begriff	142
bb) Zurechnung bei fehlendem Erklärungsbewusstsein	143
(1) Verantwortlichkeit des Handelnden	144
(2) Fehlender Vertrauensschutz für Erklärungsempfänger	145
c) Der Geschäftswille	145
3. Abgrenzung	146
a) Realakte und geschäftsähnliche Handlungen	146
b) Gefälligkeitsverhältnisse	146
aa) Reine Gefälligkeitsverhältnisse	147
bb) Sorgfaltspflichten auslösende Gefälligkeitsverhältnisse	148
cc) Unentgeltliche Verträge („Gefälligkeitsverträge“)	149
dd) Haftungsmaßstab bei Gefälligkeitsverhältnissen	149
II. Schweigen als Willenserklärung	152
1. Grundsatz	152
2. Vereinbartes Schweigen	154
3. Gesetzlich geregelte Fälle	155
a) Fiktion einer Willenserklärung	155
b) Bedeutung des § 151	156
4. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	156
III. Wirksamwerden der Willenserklärung	160
1. Abgabe der Willenserklärung	160
a) Nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	161
b) Empfangsbedürftige Willenserklärungen	161
c) Abhandengekommene Willenserklärungen	162
d) Bedeutung der Abgabe	163
2. Zugang von Willenserklärungen unter Abwesenden	164

XII

Inhaltsverzeichnis

a) Voraussetzungen	165
b) Herrschaftsbereich des Empfängers	166
aa) Sachlicher oder räumlicher Herrschaftsbereich	166
bb) Persönlicher Herrschaftsbereich	167
c) Kenntnisnahmemöglichkeit	167
d) Zwischenschaltung von Mittelspersonen	170
aa) Erklärungsboten	170
bb) Hilfspersonen des Empfängers	171
3. Zugang von Willenserklärungen unter Anwesenden	171
a) Verkörperte (schriftliche) Erklärungen	172
b) Mündliche Erklärungen	172
4. Zugangshindernisse	173
5. Besonderheiten	175
6. Widerruf der Erklärung nach BGB	176
a) Widerruf zur Verhinderung des Wirksamwerdens	176
b) Sonstige Widerrufsmöglichkeiten	178
§ 18. Die Auslegung	180
I. Begriff und Bedeutung	180
II. Ziel und Kriterien der erläuternden Auslegung	181
1. Grundsatz und gesetzliche Regelungen	181
2. Ansätze zur Bestimmung des Auslegungsziels	182
a) Die Auslegung empfangsbedürftiger Willenserklärungen	183
b) Die Auslegung nicht empfangsbedürftiger Willenserklärungen	186
3. Auslegung formgebundener Erklärungen	186
III. Anhaltspunkte für die Auslegung	188
1. Die Erklärung als Ausgangspunkt	188
2. Umstände der Erklärung und Verkehrssitte	189
IV. Die ergänzende Vertragsauslegung	191
1. Anwendungsbereich	192
2. Lücke	192
3. Lückenfüllung: hypothetischer Parteiwille	193

7. Kapitel. Der Vertragsschluss

§ 19. Angebot und Annahme	195
I. Grundsatz	195
II. Das Angebot	196
1. Begriff und Inhalt	197
2. Rechtsbindungswille des Antragenden	198
3. Ausschluss der Bindungswirkung nach § 145	202
a) Voraussetzungen des Ausschlusses	202
b) Wirkungen	202
4. Zeitliche Grenzen der Bindungswirkung – Erlöschen des Antrages	204

Inhaltsverzeichnis	XIII
III. Die Annahme	205
1. Grundsatz	205
2. Gesetzliche Annahmefristen	206
a) Unter Anwesenden	206
b) Unter Abwesenden	207
3. Annahmefrist nach § 148	209
4. Verspätete Annahmeerklärungen	210
5. Inhaltlich abweichende Annahme	212
6. Verzicht auf Zugang der Annahme nach § 151	213
7. Annahme nach Tod des Antragenden	213
a) Gesetzliche Regelung	214
b) Tod des Empfängers	215
IV. Vertragsschluss durch sozialtypisches Verhalten	216
V. Konsens und Dissens	219
1. Konsens	219
2. Dissens	220
a) Offener Dissens	221
b) Versteckter Dissens	222
aa) Unbewusste Einigungslücke	222
bb) Gewicht des Einigungsmangels	223
VI. Sonderfälle: Option und Vorvertrag	224
1. Vorvertrag	225
2. Optionsvertrag	225
VII. Vertragsschluss in europäischen Nachbarrechtsordnungen	227
§ 20. Bedingung und Befristung	230
I. Begriff und Bedeutung	230
II. Die Bedingung	231
1. Begriff und Arten der Bedingung	231
a) Aufschiebende und auflösende Bedingung	232
b) Potestativbedingung	233
c) Echte und unechte Bedingungen	234
2. Zulässigkeit	235
3. Rechtsfolgen	237
a) Bedingungseintritt	237
b) Bedingungsausfall	238
4. Schutz des bedingt Berechtigten	239
a) Schwebezustand	239
b) Zwischenverfügungen	240
III. Die Befristung	241
§ 21. Vertragsschluss unter Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	242
I. Bedeutung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	242
1. Praktische Bedeutung	243
2. Gesetzliche Neuregelung	245

3. Typische Gefahrenlage bei Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	245
II. Begriff der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Geltungsbereich der AGB-Vorschriften	246
1. Begriff	246
a) Vertragsbedingungen	247
b) Vorformulierung für Vielzahl von Verträgen	247
c) Einseitiges „Stellen“ durch den Verwender	248
d) Bei Vertragsabschluss	249
2. Geltungsbereich der AGB-Vorschriften	250
a) Sachlicher Anwendungsbereich	250
b) Persönlicher Anwendungsbereich	250
III. Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen in den Vertrag	251
1. Hinweis auf Allgemeine Geschäftsbedingungen	252
a) Ausdrücklicher Hinweis	252
b) Aushang	252
2. Möglichkeit zumutbarer Kenntnisnahme	253
3. Einverständnis des Vertragspartners	256
4. Überraschende Klauseln	256
5. Folgen der Nichteinbeziehung	257
IV. Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	257
1. Auslegung und Inhaltsbestimmung	257
2. Gegenstand der Inhaltskontrolle nach §§ 307–309	258
3. Klauselverbote nach §§ 308, 309 und Generalklausel	258
4. Folgen der Unwirksamkeit	262
V. Gerichtliche Durchsetzung	265
§ 22. Verbraucherschutz beim Vertragsabschluss	266
I. Widerrufsrecht als Mittel des Verbraucherschutzes	266
II. „Haustürgeschäfte“	268
1. Bedeutung	269
2. Anwendungsbereich	269
a) Vertrag über entgeltliche Leistung	270
b) Umstände der Vertragsanbahnung	271
aa) Arbeitsplatz/Privatwohnung	271
bb) Anlässlich von Freizeitveranstaltungen	272
cc) Ansprechen in Verkehrsmitteln und im Bereich öffentlicher Verkehrswege	272
c) Ausschluss des Widerrufsrechts	273
3. Ausübung des Widerrufs und seine Folgen	274
a) Ausübung des Widerrufs	275
b) Rückabwicklung des Vertrages	275
III. Fernabsatzgeschäfte	277
1. Bedeutung des Fernabsatzgesetzes	277
2. Anwendungsbereich	278
3. Informationspflichten als Mittel des Verbraucherschutzes	279

Inhaltsverzeichnis	XV
4. Widerruf	282
a) Rechtspolitische Berechtigung	282
b) Ausübung des Widerrufsrechts	283
IV. Elektronischer Geschäftsverkehr	284

8. Kapitel. Wirksamkeitsvoraussetzungen für Rechtsgeschäfte

§ 23. Die Geschäftsfähigkeit	287
I. Begriff und Bedeutung	287
II. Geschäftsunfähigkeit	288
1. Voraussetzungen	288
2. Rechtsfolgen	289
3. Sonderregelung für volljährige Geschäftsunfähige	289
III. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit	290
1. Voraussetzungen	291
2. Wirksame Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen be- schränkt Geschäftsfähiger	291
a) Der rechtliche Vorteil	292
b) Rechtlich neutrale Geschäfte	298
c) Besondere Arten von Rechtsgeschäften	299
3. Einseitige Rechtsgeschäfte	300
4. Schwebend unwirksame Rechtsgeschäfte	300
a) Umfang der Einwilligung	301
aa) Die Erklärung des gesetzlichen Vertreters	301
bb) § 110 – der „Taschengeldparagraph“	302
b) Genehmigung des gesetzlichen Vertreters	305
5. Die Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen gegenüber dem Minderjährigen	307
6. Haftung des Minderjährigen	308
7. Teilgeschäftsfähigkeit des Minderjährigen (§§ 112, 113)	312
8. Der Schutz Minderjähriger in anderen Rechtsordnungen	313
IV. Die Betreuung	315
1. Grundstrukturen des Betreuungsrechts	315
2. Auswirkungen auf die Geschäftsfähigkeit des Betreuten	315
a) Allgemeines	315
b) Anordnung eines Einwilligungsvorbehaltes	316
§ 24. Formpflichtige Rechtsgeschäfte	318
I. Gesetzliche Formvorschriften	318
1. Funktion und Schutzzweck rechtsgeschäftlicher Formzwän- ge	318
a) Beweisfunktion	319
b) Warnfunktion	319
c) Aufklärungsfunktion	320
d) Kontrollfunktion	320
2. Arten gesetzlich vorgeschriebener Formen	320

a) Schriftform	321
aa) Anforderungen an die Schriftform	321
bb) Ersatzformen	324
cc) Sonderfälle der Schriftform	324
b) Elektronische Form	326
aa) Voraussetzungen	326
bb) Funktionsweise qualifizierter elektronischer Signaturen	327
cc) Funktionsäquivalenz	328
c) Textform	329
d) Notarielle Beurkundung	329
e) Notarielle (öffentliche) Beglaubigung	330
f) Gerichtlicher Vergleich	330
3. Rechtsfolgen des Formverstößes	331
a) Regelfolge	331
b) Ausnahmen vom Grundsatz der Formnichtigkeit nach § 242	331
aa) Schwere Treuepflichtverletzung	332
bb) Billigkeitskontrolle	332
4. Heilung des Formverstößes	333
5. Andere Rechtsordnungen	335
II. Vertraglich vereinbarter Formzwang	336
1. Privatautonomie	336
2. Gewillkürte Schriftform und elektronische Form	337
§ 25. Willensmängel	340
I. Begriff	340
II. Nichtigkeitsgründe	341
1. Geheimer Vorbehalt (§ 116)	341
a) Einseitiger Vorbehalt	341
b) Erkannter Vorbehalt	342
2. Scheingeschäft (§ 117)	343
a) Die einverständliche Scheinerklärung	343
b) Das verdeckte Geschäft	344
3. Scherzgeschäft (§ 118)	345
III. Die Grundsätze der Anfechtbarkeit	346
1. Zweck der Anfechtbarkeit	346
2. Auslegung vor Anfechtung	347
3. Anfechtbare Rechtsgeschäfte	348
4. Die Anfechtungserklärung (§ 143)	350
5. Anfechtungsgründe im Überblick	351
6. Anfechtungsfrist	353
7. Ausschluss der Anfechtung	354
IV. Die Anfechtung wegen Irrtums	354
1. Der Erklärungs- und Inhaltsirrtum	355
a) Erklärungsirrtum	355
b) Inhaltsirrtum	356

Inhaltsverzeichnis	XVII
aa) Identitätsirrtum	357
bb) Irrtum über die Geschäftsart	359
cc) Rechtsfolgenirrtum	361
c) Fehlendes Erklärungsbewusstsein	363
2. Kalkulationsirrtum	363
a) Verdeckter Kalkulationsirrtum	364
b) Offener Kalkulationsirrtum	365
3. Eigenschaftsirrtum	367
a) Eigenschaft	368
aa) Eigenschaften einer Sache	368
bb) Eigenschaften einer Person	369
b) Verkehrswesentlichkeit	369
4. Übermittlungsirrtum	370
5. Anfechtbarkeit von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	372
6. Rechtsfolgen der Anfechtung	374
a) Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	374
b) Schadensersatz nach § 122	378
7. Konkurrenzen	379
V. Die Anfechtung wegen arglistiger Täuschung und widerrechtlicher Drohung	382
1. Arglistige Täuschung	383
a) Täuschungshandlung	383
b) Arglist	385
c) Kausalität	386
d) Täuschung eines Dritten	386
2. Widerrechtliche Drohung	388
a) Drohung	388
b) Widerrechtlichkeit	388
c) Kausalität	389
d) Wille des Drohenden	390
3. Anfechtbarkeit von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	390
4. Rechtsfolgen der Anfechtung – vertraglicher Ausschluss	391
5. Konkurrenzen	392
VI. Beiderseitiger Irrtum	393
1. Auslegung	394
2. Wegfall bzw. Störung der Geschäftsgrundlage	395
a) Voraussetzungen	395
b) Rechtsfolgen	396
§ 26. Unzulässige Rechtsgeschäfte	398
I. Gesetzliche Verbote	398
1. Verstoß gegen ein Verbotsgesetz	398
2. Rechtsfolgen des Verstoßes	400
a) Relative Verbote	400
b) Absolute Verbote	401

XVIII

Inhaltsverzeichnis

c) Teilnichtigkeit	404
d) Auswirkungen auf das Verfügungsgeschäft	404
3. Umgehungsgeschäfte	405
II. Veräußerungsverbote	407
1. Arten von Veräußerungsverboten	408
2. Veräußerungs- bzw. Verfügungsverbote – Verfügungsbeschränkungen	409
a) Absolute und relative Verfügungsverbote	410
b) Schutz des gutgläubigen Erwerbers nach § 135 Abs. 2	411
III. Sittenwidrige Rechtsgeschäfte	412
1. § 138 als Schranke der Privatautonomie	413
2. Die Generalklausel der Sittenwidrigkeit	413
a) Die „Normsetzungsbefugnis“ des Richters	413
b) Die rechtspolitische Bedeutung der Generalklausel	415
3. Der Inhalt der Sittenwidrigkeit	416
4. Subjektive Voraussetzungen nach § 138	418
5. Fallgruppen	419
a) Ausnutzen einer Macht- oder Monopolstellung	419
b) Knebelungsverträge	419
c) Gläubigergefährdung und Kredittäuschung	420
d) Rechtsgeschäftliche Instrumentalisierung bzw. Kommerzialisierung des Intimbereichs	420
e) Verleitung zum Vertragsbruch	422
f) Schmiergeld-Absprachen	423
g) Kauf öffentlicher Ämter, Titel oder Adelsprädikate	423
6. Rechtsfolgen sittenwidriger Rechtsgeschäfte	424
a) Nichtigkeit	424
b) Sittenwidrigkeit und arglistige Täuschung oder Drohung	424
c) Trennung zwischen Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	425
7. Wucher	427
IV. Ausländisches Recht	429
§ 27. Aufrechterhaltung von fehlerhaften Rechtsgeschäften	431
I. Die Teilnichtigkeit	431
1. Allgemeines	432
2. Voraussetzungen für Teilnichtigkeit	432
a) Einheitliches Rechtsgeschäft	432
b) Teilbarkeit	433
3. Rechtsfolgen	434
4. Ausschluss des § 139	434
II. Die Umdeutung	436
1. Allgemeines	436
2. Objektive Voraussetzungen der Umdeutung	437
3. Subjektive Voraussetzungen der Umdeutung	438
III. Die Bestätigung	438
1. Abgrenzung	439

Inhaltsverzeichnis

XIX

2. Voraussetzungen	439
3. Rechtsfolgen	440
§ 28. Zustimmungsbefürftige Rechtsgeschäfte	441
I. Bedeutung und Begriff	441
II. Allgemeine Regeln	442
III. Die Einwilligung	443
IV. Die Genehmigung	444
V. Die Zustimmung bei der Verfügung durch einen Nichtberechtigten	445
1. Einleitung	445
2. Einwilligung und Genehmigung	446
3. Konvaleszenz	447
4. Verpflichtungsermächtigung	447

9. Kapitel. Die Stellvertretung

§ 29. Bedeutung, Begriff und Abgrenzungen	449
I. Bedeutung	449
II. Begriff	450
III. Abgrenzungen	450
1. Mittelbare Stellvertretung	451
2. Treuhänder	451
3. Abschlussvermittler	452
4. Die Ermächtigung	452
5. Bote	452
6. Zurechnung nichtrechtsgeschäftlichen Handelns	453
§ 30. Der Tatbestand der Stellvertretung	453
I. Zulässigkeit der Stellvertretung	454
II. Eigene Willenserklärung des Vertreters	454
III. Offenkundigkeit der Vertretung	456
1. Offenkundigkeitsprinzip	456
2. Ausnahmen	457
3. Handeln unter fremdem Namen	458
IV. Vertretungsmacht	460
1. Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht	460
a) Erteilung der Vollmacht	460
aa) Allgemeines	460
bb) Form	461
cc) Vollmacht und Grundverhältnis	463
b) Umfang der Vollmacht	464
aa) Arten der Vollmacht	465
bb) Gesetzliche Bestimmungen	465
cc) Auslegung	465
c) Untervollmacht	467

d) Erlöschen der Vollmacht	469
aa) Erlöschen nach dem Inhalt der Vollmacht	469
bb) Erlöschen mit dem zu Grunde liegenden Rechtsgeschäft	469
cc) Widerruf der Vollmacht	470
dd) Anfechtung der Vollmachtserteilung	471
ee) Sonstige Gründe	472
e) Die Rechtsscheinvollmacht	473
aa) Schutz nach §§ 170–173	473
bb) Anscheins- und Duldungsvollmacht	476
(1) Duldungsvollmacht	476
(2) Anscheinsvollmacht	479
2. Gesetzliche Vertretungsmacht	481
3. Die Grenzen der Stellvertretung	482
a) Besondere gesetzliche Beschränkungen der Vertretungsmacht	483
b) Das Insichgeschäft (§ 181)	483
aa) Begriff	483
bb) Rechtsfolgen	484
cc) Einschränkungen des § 181	485
dd) Erweiterung des § 181	486
c) Der Missbrauch der Vertretungsmacht	487
aa) Grundsatz	487
bb) Unwirksamkeit des Geschäfts	488
4. Stellvertretungsregeln in anderen Rechtsordnungen	491
§ 31. Die Wirkungen der Stellvertretung	492
I. Wirkungen für und gegen den Vertretenen	493
II. Kenntnis, Kennenmüssen und Willensmängel	493
III. Die Haftung des Vertreters	496
§ 32. Handeln ohne Vertretungsmacht	497
I. Genehmigung durch den Vertretenen	497
1. Verträge	498
2. Einseitige Rechtsgeschäfte	499
II. Haftung des Vertreters	499
III. Haftung des Untervertreters	502
Anhang	503
Glossar	511
Sachverzeichnis	513